

Tiergestützte Förderung mit dem Pferd

Was sind Nüstern? Wie heißt der Schwanz vom Pony? Was gehört zum Putzzeug? Womit kratze ich die Hufen aus? Was frisst das Pferd?

Und noch viele andere interessante Fragen von Kindern werden von Yvonne Kaufmann (Sozialwissenschaftlerin und Pädagogin in tiergestützter Förderung, www.pinuu.eu) mit Freude beantwortet. Mit absoluter Überzeugung wird sie von Monique Rolfes (heilpädagogische Fachkraft) unterstützt. Wir von der Integrativen Thomas-kindertagesstätte in der Dodesheide 46 (Leitung: Heike Dependahl) haben die Möglichkeit 1x pro Woche auf Hof Kötter tolle „tierische“ Erfahrungen zu machen. Integration/Inklusion ist ein besonderes Anliegen unserer Einrichtung. Die „tiergestützte Pädagogik“ ist für uns ein sehr wichtiger Bestandteil, in dem wir Kindern mit und ohne erhöhten Förderbedarf das „ganzheitliche Lernen“ ermöglichen. Die jungen Menschen lernen, Beziehungen zu gestalten, Ängste zu überwinden, gemeinsam zu handeln, sich gegenseitig zu helfen und Hilfestellung zu akzeptieren und diese als selbstverständlich zu sehen. Das Zusammensein mit dem Pferd schafft dabei ein ungezwungenes und lebensfrohes Klima, von

dem sich auch Kinder mit herausforderndem Verhalten ansprechen lassen. Der Umgang mit dem Pferd kann die Persönlichkeit stärken und die Kontaktaufnahme zum sozialen Umfeld erleichtern.

Das Bewegtwerden auf dem Pferderücken und die Gestaltung der Beziehung zum Therapiepferd unterstützen die Kinder in der Auseinandersetzung mit seinen individuellen Schwierigkeiten. Unsere Kinder können aufgrund positiver Erfahrungen ihr Selbstwertgefühl stärken und eine angemessene Selbsteinschätzung erlernen. Die Konzentrations- und Lernfähigkeit sowie der angemessene Umgang mit Emotionen (z.B. Wut, Ärger, Trauer, Freude) stehen häufig im Vordergrund der Zusammenarbeit. Wir reiten, spielen, lachen, lernen, spazieren, stolpern, matschen, quatschen..... gemeinsam! Jeder hat „etwas zu tun“!

mo.ro.

"haste töne"

16.01.2015